

Staatsbetrieb Sachsenforst  
Geschäftsleitung

Pressemitteilung  
10/2009

Graupa, den 24.04.2009

## **Schwarmflug der Borkenkäfer**

### **Monitoring in sächsischen Wäldern gestartet**

Borkenkäfer schwärmen derzeit wieder in Sachsens Wäldern aus. Deutlich früher als in den Vorjahren haben die Käfer im Hügelland und in den unteren Berglagen die Winterquartiere im Waldboden sowie in vorjährig befallenen Bäumen verlassen. Die langen Wintermonate mit teilweise extremen Temperaturen haben nicht dazu beigetragen, die Populationsdichte der Insekten zu minimieren. Es ist davon auszugehen, dass lediglich Entwicklungsstadien wie Larven und Puppen durch sehr niedrige Temperaturen von unter – 20 °C teilweise abgestorben sind. Das derzeit durch die unteren Forstbehörden der Landkreise und Sachsenforst aktivierte Borkenkäfermonitoring in den durch Fichten geprägten Wäldern gibt Hinweise auf das Schwarmflugverhalten und die damit verbundene Populationsdichte der Käfer. 2008 kam es zu einer Massenvermehrung des Borkenkäfers „Buchdrucker“, wie sie in den letzten 40 Jahren noch nicht aufgetreten war. Von Juni 2008 bis Ende März 2009 wurden landesweit an nahezu 10.000 Waldorten 125.000 Kubikmeter bzw. 200.000 befallene und absterbende Fichten registriert.

Bedingt durch einen hohen Borkenkäferbefall im Vorjahr, die Destabilisierung vieler Waldgebiete nach dem Sturmtief „Kyrill“ und die Wurf- und Bruchschäden des vergangenen Winters ist das Gefährdungspotential für die sächsischen Wälder enorm hoch. An einigen Monitoringstandorten wurden bereits sehr hohe Käferdichten von mehr als 3.000 Käfer je Woche registriert.

Sächsischen Waldbesitzern wird empfohlen, in den nächsten Wochen ältere Fichtenbestände regelmäßig auf einen möglichen Borkenkäferbefall zu überprüfen. Die rechtzeitige Erkennung durch Bohrmehlsuche muss jetzt im Mittelpunkt der Aktivitäten der Waldbesitzer stehen.

Der Befall durch die Käfer ist in der ersten Phase ausschließlich durch braunes Bohrmehl oder Harztropfen am Baumstamm zu erkennen. Betroffene Bäume sind zur weiteren Schadensabwehr schnellstmöglich zu fällen und aus dem Wald heraus zu transportieren. Stark gefährdet sind durch Klimaextreme geschwächte Fichtenbestände im sächsischen Hügelland, besonnte Randbereiche von aufgelichteten Waldbeständen nach Sturmschäden und Gebiete mit vorjährigem Käferbefall.

Nähere Informationen zum Thema Borkenkäfer sind unter [www.sachsenforst.de](http://www.sachsenforst.de) zu finden.